

Vorwort

Im Herzen Europas, am Übergang zwischen pannonischer Tiefebene und den Ausläufern der Alpen, am größten Steppensee Europas befindet sich die Welterberegion Neusiedler See – Fertő. Dem Verein "Initiative Welterbe" liegt genau diese Region am Herzen - mit ihren Besonderheiten, Eigenheiten, der Natur, den Menschen und ihren Traditionen.

Mit dieser ersten Ausgabe des Initiative Welterbe-Newsletters möchte sich der Verein Initiative Welterbe vorstellen und einen kurzen Einblick in die Welterberegion Neusiedler See bieten.

Inhalt

Initiative Welterbe: Der Verein stellt sich vor1
UNESCO Welterbe: Hintergrund und rechtliche Verankerung2
Der Welterbetag 2013: Pamhagen4
Aktuelle Themen im Welterbegebiet: Das bewegt die Welterberegion- Fragen und Themen der Mitglieder5

Der Verein stellt sich vor

Der Verein Initiative Welterbe

Der Verein besteht aus Menschen, denen die nachhaltige Entwicklung der der Region Neusiedler See - Fertő am Herzen liegt. Grundlage sind die außergewöhnlichen naturräumlichen Gegebenheiten im Einklang mit den Bewohnern, der Kultur und deren traditioneller Wirtschaftsweise: Zusammen machen diese Faktoren die Region um den See so besonders und einzigartig.

2001 wurde die Region als UNESCO „Welterbe“ ausgezeichnet.

Die Kulturlandschaft Neusiedler See - Fertő umfasst den gesamten Neusiedler See samt dessen Uferbereiche und die umgebenden Gemeinden, sowohl auf österreichischer als auch ungarischer Seite.



Weltkulturerbe

Die Region Neusiedler See / Fertő tó ist seit 2001 Weltkulturerbe. Die UNESCO sieht deren universellen Wert nicht nur in den beispielhaft erhaltenen Kulturstätten und Ortskernen, sondern auch in der höchst schutzwürdigen Kulturlandschaft.



Was bedeutet UNESCO Welterbe?

1972 verabschiedete die internationale Staatengemeinschaft das Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Menschheit (Welterbekonvention). Es ist ein völkerrechtlich bindendes Rechtsinstrument und besitzt mit 187 Vertragsstaaten universelle Gültigkeit. Leitidee der Konvention ist es, die herausragenden Kultur- und Naturstätten dieser Erde, die in einer Liste geführt werden, nicht als Eigentum eines Staates anzusehen, sondern als ideellen Besitz der gesamten Menschheit.

Wie wird man UNESCO Welterbe?

Das Ansuchen auf Aufnahme einer Stätte in die Welterbeliste erfolgt durch den Staat selbst. Über die eingereichten Stätten entscheidet einmal jährlich das Welterbekomitee, welches aus 21 Experten besteht. Wesentliche Kriterien sind Einzigartigkeit und Authentizität eines Kulturdenkmals. Neben dem aktuellen Erhaltungszustand muss auch ein detaillierter Managementplan vorgelegt werden.

Rechtlicher Hintergrund

Mit der Unterzeichnung der Konvention verpflichtet sich aber jedes Land, die innerhalb ihrer Landesgrenzen gelegenen, in die Welterbeliste eingetragenen, Stätten zu schützen. Die Konvention setzt vom betreffenden Land den Schutz der jeweiligen Stätte voraus. Die jeweilige Regierung muss dafür sorgen, dass alle rechtlichen, administrativen, finanziellen sowie technische und wissenschaftliche Rahmenbedingungen bestehen, um die Stätten zu schützen und zu erhalten.

In bester Gesellschaft...

...befindet sich die Welterberegion Neusiedler See - Fertő. Neben dem Yellowstone Nationalpark (USA) stehen beispielsweise auch die ägyptischen Pyramiden und die Altstadt von Venedig auf der Liste der Welterbestätten.

In Österreich sind neun Stätten in die UNESCO Welterbeliste eingetragen:

- Das historische Zentrum der Stadt Salzburg (1996)
- Schloss und Park von Schönbrunn (1996)
- Die Kulturlandschaft Hallstatt-Dachstein/ Salzkammergut (1997)
- Die Semmeringbahn (1998)
- Stadt Graz – Historisches Zentrum und Schloss Eggenberg (1999 u. 2010)
- Die Kulturlandschaft Wachau (2000)
- Das historische Zentrum von Wien (2001)
- Die Kulturlandschaft Fertő-Neusiedler See, gemeinsam mit Ungarn (2001)
- Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen, gemeinsam mit Deutschland, Frankreich, Italien, Slowenien und der Schweiz (2011)



Venedig



Pyramiden



Altstadt von Salzburg

Verein Welterbe

Vom Lande Burgenland wurde am 21. Feber 2003 zur Vorbereitung und Umsetzung aller Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Welterbe Kulturlandschaft Neusiedler See - Fertö der Verein Welterbe Neusiedler See gegründet. Die Mitglieder sind die Gemeinden der Region sowie der Burgenland Tourismus, die Esterhazy Betriebe und ROeEE.



Verein Initiative Welterbe

Unser Verein ist eine rein private Initiative von Menschen, denen das Welterbe in der Neusiedler See Region ein Anliegen ist. Unser Verein arbeitet politisch neutral und ist von Landes- und Bundesstellen unabhängig.



Projektbezogen freuen wir uns immer wieder über die gute Zusammenarbeit mit dem offiziellen Landesverein.

Ziele

Ziel des Vereins ist die nachhaltige Entwicklung der Region Neusiedler See - Fertö. Sie soll als Lebens-, Wirtschafts- und Naturraum gestärkt werden. Weinbau, Tourismus und die kleinteilige Wirtschaftsstruktur sind die Basis für die Zukunft dieser Region.

Der Verein „Initiative Welterbe“ identifiziert sich dazu mit den übergeordneten Zielen des Managementplanes für die Welterbe Kulturlandschaft Neusiedler See - Fertö:

- Die Sicherung einer wertvollen Kulturlandschaft in Mitten einer zusammenwachsenden europäischen Großstadregion.
- Die Entwicklung einer Modellregion der Nachhaltigkeit mit dem Leitbild „schützen durch nützen“.
- Die Verbreitung der Wertschätzung für die Welterberegion bei Bevölkerung und Gästen.
- Die Unterstützung des Zusammenwachsens zu einer europäischen Partnerregion zwischen Österreich und Ungarn unter Einbeziehung der Slowakei.



Mitglieder

Der Verein Initiative Welterbe setzt einzig die Verbundenheit mit der Region voraus. Bisher gibt es einen kleinen Kreis aktiver Mitglieder, sowie den Vorstand, welche sich in der Region sehr engagieren.

Außerdem gibt es einen weit größeren Mitgliederkreis, der hauptsächlich die jährlichen Welterbetage besucht.

Wie werde ich Mitglied?

Vereinsmitglied zu werden ist nicht schwer!

Mit 15 Euro Mitgliedsbeitrag ist die Mitgliedschaft für ein Jahr bestätigt. Der Mitgliedsbeitrag ist notwendig, um vor allem den Welterbetag finanzieren zu können. Mittels des angefügten Formulars (siehe letzte Seite) kann die Mitgliedschaft einfach per Mail erledigt werden. Eine andere Möglichkeit ist der Besuch des Welterbetages - auch hier kann man Mitglied werden. (ACHTUNG: ab 2013 gilt die Mitgliedschaft nicht mehr als Kostenbeitrag für den Welterbetag.)

Als Mitglied werden Sie mittels Newsletter auf dem Laufenden gehalten, bzw. erhalten Sie Einladungen zum Welterbetag oder allfälligen Vereinssitzungen.

Welterbetag 2013

Im heurigen Jahr findet der alljährliche Welterbetag am 25. Mai in der Gemeinde Pamhagen im Seewinkel statt.



Pamhagen (Foto: Gemeinde Pamhagen)

Die Exkursionen in diesem Jahr drehen sich um die Besonderheiten der Region Seewinkel und die Grenzregion zu Ungarn.

Die Exkursionen werden den traditionellen Obstbau, die Lange Lacke, die geheimnisvolle „Pamhagener Burg“ sowie Sehenswertes in der Gemeinde beinhalten. Dieses Jahr wird dazu eine grenzüberschreitende Exkursion nach Ungarn angeboten. Die thematische Klammer des Welterbetags bildet das von Pamhagen im Rahmen eines LEADER-Projekts erarbeitete Schwerpunktthema „NaturGenussErlebnis“

Ein ausführlicher Bericht zum Welterbetag 2013 folgt im nächsten Newsletter!



Übersicht über die Welterberegion, Lage Pamhagen



Der Obstbau hat eine lange Tradition in Pamhagen

Aktuelle Infos zum Welterbetag finden Sie auch auf unserer Facebook-Seite unter: www.facebook.com/Welterbetag

Rückblick: Der erste Welterbetag

Der erste Welterbetag ist inzwischen einige Jahre her und der Welterbetag seitdem zur jährlichen Tradition geworden. An dieser Stelle ein kleiner

Rückblick auf den ersten Welterbetag: (Bericht zum ersten Welterbetag in Purbach am See aus BVZ, Eisenstadt Ausgabe 31.05.2007))

INITIATIVE / Der Neusiedler See wurde vor sechs Jahren grenzüberschreitend in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen.

Der erste Welterbetag

PURBACH / Naturräume erkunden, Kräuter erkennen, Steine erfühlen, Mystisches erfahren: Das alles bieten die von Profis geführten Exkursionen am 2. Juni. Vier Themen stehen zur Auswahl. „Dabei möchten wir auch auf uns als Verein weiter aufmerksam machen. Besonders am Herzen liegt es uns, den Menschen in der Region die Augen für diese einzigartige Kulturlandschaft zu öffnen und sie für die nachhaltige und sensible zukünftige Entwicklung zu gewinnen.“ sagt der Obmann des Vereins „Initiative Welterbe“ Walter Eselböck.

Die Region wertschätzen und die Zukunft mitbestimmen
Der Welterbetag findet heuer das erste Mal im Rahmen des

mönlichen Kellergassenbeutungen in Purbach statt.
Bürgermeister Richard Hermann zählt zu den Unterstützern der ersten Stunde: „Die „Initiative Welterbe“ ist ein gutes Beispiel dafür, wie sich die Gesellschaft organisiert, um die Zukunft ihrer Region mitzubestimmen. Ich würde mich freuen, wenn sich anlässlich des Welterbetages viele Purbacher und Burgenländer zu dieser Initiative bekennen würden.“

Das Welterbegebiet umfasst etwa 750 Quadratkilometer, zwei Drittel davon befinden sich im Burgenland, ein Drittel in Westungarn.

Ungarische Vereine und die Stadtgemeinde Purbach sind Kooperationspartner des Vereines „Initiative Welterbe“.



Symbol Storch. Der Verein Welterbe will zu einer nachhaltigen, sensiblen Entwicklung beitragen.

PROGRAMM
Treffpunkt: 2. Juni, 13.45, beim Heurigen Jellasitz in der Kellersgasse. Dauer bis circa 17.30 Uhr, danach Präsentation des Vereines „Initiative Welterbe“, ungarische Musik, Buffet & Weinverkostung.
Anmeldung: 02683 5920, info@purbach.at oder info@initiative-welterbe.at

- „Wald, Wiesen, Weingärten, Wasser - Das Landschaftserbe am Neusiedler See“ mit Leo Höppl (Esterhazy-Betriebe), Alois Lang (Koordinator Grünes Band)
- „Sagenhaftes Purbach“ mit Ludwig Fingerhut und Ilse Rauter (UNESCO-Hauptschule Purbach)
- „Vom Stein zur Architektur“ mit Herbert Halbritter (Architekt), Univ. Prof. Andreas Rohatsch (TU Wien)
- „Genuss, Kulinarik, Kräuter“ Exkursionsleiter: Erich Stekovic (Landwirt), Prof. Mag. Hermann Frühstück (Umweltanwalt), Dr. Orpelia Herdits-Riemer (Kräuterexpertin) und Mag. Michaela Wernisch (Botanikerin)

Umfahrung Schützen

Am Donnerstag den 20. September 2012 erfolgte der Spatenstich für die Umfahrung Schützen. Zahlreiche Einsprüche verzögerten den Beginn des seit Jahren umstrittenen Projektes, dennoch wurde schlussendlich mit dem Bau begonnen.

Die rund 5,2 Kilometer lange Umfahrung der Gemeinde Schützen soll die Bewohner der Gemeinde von dem täglichen Durchzugsverkehr entlasten. Schützen ist jedoch die einzige Gemeinde entlang der stark befahrenen B50 von Neusiedl bis Eisenstadt die eine solche Umfahrung bekommen soll. Das Projekt ist mit einer Bausumme von rund 20 Mio. beziffert und soll Ende 2014 fertiggestellt sein.

Nach langjähriger Diskussion um die Trassenführung wurde schließlich die Nordvariante, entlang des Leithagebirges, (welche nun gebaut wird) beschlossen. Viele Grundbesitzer, unter anderem Esterházy, wollten ihre Grundstücke für das Straßenprojekt nicht verkaufen und wurden zwangsenteignet.



Baubeginn (Bild ORF Burgenland)

Zu den Umfahrungsgegnern zählen unter anderem die Esterházy Betriebe, das Unabhängige Bürgerforum Schützen sowie die Grünen, welche weiterhin für die Verhinderung der Umfahrungsstraße kämpfen.

Was spricht gegen den Bau der Umfahrungsstraße?

Der Bau der Umfahrung zerstört die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft westlich des Neusiedler Seeufers. Mit dem Bau wird das Naherholungsgebiet zwischen der Ortschaft und dem Esterházy Tiergarten zerschnitten und ist in der seit Jahrhunderten bestehenden Form nicht mehr nutzbar.

Die Umfahrungsstraße verschlechtert bzw. beeinträchtigt massiv die Lebensqualität vieler Bewohner von Schützen. Betroffen sind vor allem jene Schütznern die ihre Häuser am Ortsrand mit Blick ins Grüne gebaut haben und nun durch die Umfahrungsstraße ihr Naherholungsgebiet verlieren.

Ob die Umfahrungsstraße die von den politischen Entscheidungsträgern prognostizierte Verkehrsentlastung auf der bestehenden B50 mit sich bringt, ist jedoch noch offen.



Vor Baubeginn: Naherholungsgebiet zwischen der Gemeinde Schützen und dem Tiergarten



Nach Baubeginn (Bildquelle: Facebook: Nein zu B50 Umfahrung Schützen am Gebirge)

Windkraft im Welterbegebiet

Seitens des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) wurde im Sommer letzten Jahres vorgeschlagen, die Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Welterberegion Neusiedler See zu überprüfen.

Im Welterbegebiet selbst stehen keine Windkraftanlagen, jedoch sind die Windräder weithin sichtbar. Die Anlagen befinden sich in einem Mindestabstand von acht Kilometern zum Welterbegebiet.

Die Unterlagen über den Ausbau der Windkraftanlagen im Bezirk Neusiedl am See gehen an die UNESCO in Paris, wo eine Kommission prüft ob die Windräder optisch störend auf das Welterbegebiet wirken.

Im Managementplan für das Welterbegebiet heißt es diesbezüglich folgendermaßen:

„Innerhalb der Welterberegion ist die Errichtung von Windkraftanlagen nicht erlaubt. In den angrenzenden Eignungszonen gelten Höhenbeschränkungen (125 m).“

(vgl: Beurteilungskriterien für die Genehmigung von Windkraftanlagen, Regionales Rahmenkonzept für das Nördliche Burgenland, 2002)



(Bild Energie Burgenland)



(Bild Eizinger Alexandra)

Aktuelle Themen in Diskussion

Diskutiert werden derzeit auch weitere von Mitgliedern eingebrachte Themen (z.B. von Christian Rohatsch, Weiden: lokale naturschutzfachlich relevante Vorkommnisse, die mit dem Welterbegegedanken zum Teil schwer vereinbar scheinen, z.B. Entwässerung von Feuchtgebieten, forstwirtschaftliche Nutzung).

Newsletter Nr. 2/2013

Der nächste Newsletter erscheint nach dem Welterbetag im Juni 2013.

Impressum:

Verein "Initiative Welterbe"
Esterházystraße 5
7000 Eisenstadt
info@initiative-welterbe.at

Anmerkung:

Bildquellen laut Bildunterschrift, ansonsten eigene Quelle

Sie wollen Mitglied werden?

Einfach das Formular ausfüllen und per Mail zurückschicken!

Mitglied werden *(Bitte ausfüllen ...)*

Vorname

Nachname

Straße

Ort

PLZ

E-mail

Tel.Nr.

Mitgliedsbeitrag *(Bitte ankreuzen ...)*

- Standard-Mitgliedschaft 15,- €
- Förderndes Mitglied 50,- €

Alle physischen und juristischen Personen sowie rechtsfähige Personengesellschaften können Mitglieder des Vereins werden.

Kontakt

Verein „INITIATIVE WELTERBE“

Esterházyplatz 5 E-mail: info@initiative-welterbe.at
A-7000 Eisenstadt www.initiative-welterbe.at
Bankverbindung BAWAG BLZ 14000, Kto Nr. 38110-021-337

